

Berichte aus der Arbeit der Gesellschaft

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften - Verein für Socialpolitik -

- Vorsitzender: Prof. Dr. Erhard Kantzenbach,
HWWA - Institut für Wirtschaftsforschung - Hamburg
- Stellvertr.
Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Dr. h. c. Dieter Schneider,
Universität Bochum
- Schatzmeister: Prof. Dr. Otmar Issing, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.
- Geschäftsführer: Dr. Otto G. Mayer,
HWWA - Institut für Wirtschaftsforschung - Hamburg
- Geschäftsstelle: c/o HWWA - Institut für Wirtschaftsforschung,
Neuer Jungfernstieg 21, D-20354 Hamburg, Tel. (040) 35 62 308

Ausschuß für Ökonometrie

Dank der Vermittlung von Prof. Dr. *H. Rinne*, Universität Gießen, fand die diesjährige Tagung des Ausschusses, wie in der Vergangenheit, in der Zeit vom 13. bis 15. März auf Schloß Rauischholzhausen bei Marburg statt. Es nahmen 19 Mitglieder und 7 Gäste teil. Für die Sitzung war kein spezifisches Thema festgelegt. Die Vorträge umfaßten sowohl methodische als auch empirisch-ökonometrische Themen.

Prof. Dr. *G. Uebe*, Hochschule der Bundeswehr, Hamburg, sprach über „Eine Langfristprognose der deutschen Bevölkerung“. Ausgehend von der Darstellung der Bevölkerungsentwicklung als eine Markovkette mit fester Frobeniusmatrix wurde eine Prognoseschätzung für die Bundesrepublik Deutschland für den Zeitraum 1992–2020 erstellt. Wenn keine Zuwanderung stattfinden sollte, dann wird die Wohnbevölkerung laut Prognose sich rückläufig entwickeln und langfristig auf etwa 68 Millionen Einwohner geschätzt. Bei einem Wanderungssaldo von 300 000 Personen jährlich beträgt die Prognose der deutschen Bevölkerung für das Jahr 2020 etwa 76 Millionen. Die Anteile der jüngeren Altersgruppen schrumpfen zugunsten der älteren Altersgruppen. Bei den Frauen wird der Anteil der über Fünfzigjährigen von 38 % im Jahre 1993 auf etwa 49 % ansteigen. Für die Männer wird ein Anstieg von 30 % im Jahre 1993 auf 34 % im Jahre 2020 prognostiziert. Schwankungsbreiten für die Punktprognosen lagen noch nicht vor.

Prof. Dr. *A. Kneip*, Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, sprach zum Thema „Ein neuer Ansatz zur Modellierung einer Konsumfunktion“. Ziel dieses Ansatzes war es, die Effekte von Veränderungen in der Einkommensverteilung auf